

Bericht zum Geschäftsjahr 2012



12 →

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

# → Inhalt

## Vorwort und Übersicht

- 01 **Auf einen Blick – Das Geschäftsjahr 2012**
- 02 **Abkürzungen und Definitionen**
- 03 **Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden**
- 05 **Vorwort des Vorstandes**

## Lagebericht

- 08 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 09 **Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage**
- 10 **Umsatzentwicklung**
- 11 **Clearing**
- 14 **Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes**
- 16 **Bericht über Zweigniederlassungen**
- 16 **Bericht über Beteiligungen**
- 16 **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**
- 18 **Projekte**
- 19 **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem  
Schluss des Geschäftsjahres**
- 19 **Voraussichtliche Entwicklung 2013**
- 20 **Risikoberichterstattung**
- 20 **Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle**
- 20 **Bericht über Forschung und Entwicklung**

## Jahresabschluss 2012 nach UGB

- 22 **Bilanz Aktiva**
- 23 **Bilanz Passiva**
- 24 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
- 25 **Anhang**
  
- 33 **Bestätigungsvermerk**
- 35 **Bericht des Aufsichtsrates**
  
- 37 **Eigentümerstruktur zum Stichtag 31. Dezember 2012**
- 38 **Impressum**

# Auf einen Blick

Das Geschäftsjahr 2012

## Kennzahlen

*in Tausend EUR (gerundet)*

	2012	2011
<b>Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>174.837</b>	154.727
<b>Dienstleistungserlöse</b>	<b>3.248</b>	3.423
<b>EBIT</b>	<b>-253</b>	117
<b>EGT</b>	<b>-50</b>	248
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>-53</b>	167
<b>Bilanzverlust/-gewinn</b>	<b>-49</b>	174

<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.886</b>	25.884
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.991</b>	3.214
<b>Abschreibungen</b>	<b>13</b>	0

## Weiterverrechnung

<b>Ausgleichsenergie</b>	<b>171.589</b>	151.305
--------------------------	----------------	---------

*in GWh*

<b>Handelsumsatz</b>	<b>54.656</b>	50.738
<b>Verbrauchsumsatz</b>	<b>85.240</b>	90.102
<b>Ausgleichsenergievolumen</b>	<b>6.524</b>	6.501

*in EUR*

<b>Dividende je Aktie</b>	<b>0,00</b>	6,22
---------------------------	-------------	------

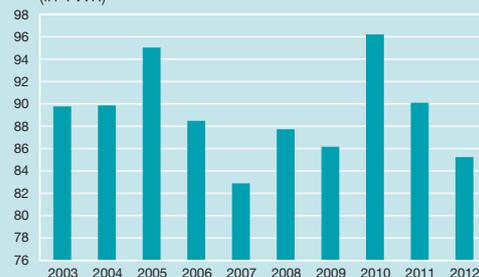
*in % des Verbrauches*

<b>Ausgleichsenergie</b>	<b>7,65</b>	7,22
--------------------------	-------------	------

<sup>1</sup> inkl. Weiterverrechnungserlöse Erdgas

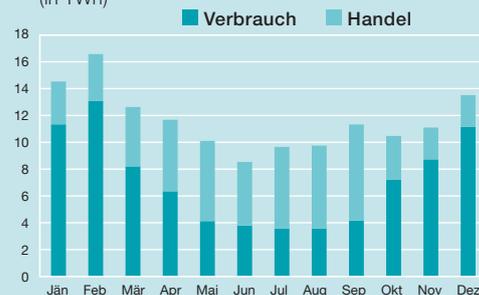
## Verbrauchsmengen 2003 – 2012

(in TWh)



## Verbrauchs- und Handelsmengen 2012

(in TWh)



# → Abkürzungen

## Abkürzungen und Definitionen

<b>A &amp; B</b>	A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG
<b>AB-BKO</b>	Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators
<b>AE</b>	Ausgleichsenergie
<b>AGCS</b>	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
<b>AGGM</b>	AGGM Austrian Gas Grid Management AG
<b>BGV</b>	Bilanzgruppenverantwortlicher
<b>BKO</b>	Bilanzgruppenkoordinator
<b>CEGH</b>	Central European Gas Hub AG
<b>CEMAG</b>	CE Gas Marketing & Trading GmbH
<b>CISMO</b>	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
<b>CISMOgroup</b>	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations Group
<b>CMS</b>	Content-Management-System
<b>CO<sub>2</sub></b>	Kohlendioxid
<b>DAR</b>	Day-ahead-Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
<b>DB</b>	Dienstgeberbeitrag
<b>DGA</b>	Dienstgeberanteil
<b>DZ</b>	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag
<b>EBIT</b>	Earnings Before Interest and Taxes; Betriebsergebnis
<b>E-Control</b>	Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
<b>EGT</b>	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
<b>EUR</b>	Euro
<b>GMMO-VO</b>	Gas-Marktmodell-Verordnung
<b>GWG</b>	Gaswirtschaftsgesetz
<b>GWh</b>	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
<b>IKS</b>	Internes Kontrollsystem
<b>kWh</b>	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter
<b>MGM</b>	Marktgebietsmanager
<b>Mio.</b>	Million
<b>MOL</b>	Merit-Order-List
<b>Mrd.</b>	Milliarde
<b>MWh</b>	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
<b>OeKB</b>	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
<b>OMV</b>	OMV Aktiengesellschaft
<b>RAG</b>	Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft
<b>ROI</b>	Return-on-Investment
<b>RZ</b>	Regelzone
<b>RZF</b>	Regelzonenführer
<b>SLP</b>	Standardlastprofil
<b>teem</b>	training for energy and environmental markets
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>TWh</b>	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
<b>UGB</b>	Unternehmensgesetzbuch
<b>VG</b>	Verteilergbiet
<b>VGM</b>	Verteilergbietsmanager
<b>VHP</b>	Virtueller Handlungspunkt
<b>Wh</b>	Wattstunde; Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

**Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Jahr 2012 war geprägt von einer wirtschaftlich schwierigen Lage, welche einen kräftigen Einbruch bei den Gasverbrauchsmengen in Österreich verursachte, sowie von der Vorbereitung auf das neue Gasmarktmodell und den neu zu gestaltenden Lieferantenwechselprozess.

Die AGCS Gas Clearing and Settlement AG (AGCS) in ihrer Rolle als Verrechnungsstelle war von den gesetzlichen Änderungen besonders betroffen. Das Regelwerk wurde entsprechend der gesetzlichen Regelungen angepasst, die neue IT spezifiziert und beauftragt und die Ablaufprozesse neu gestaltet.

Im Jänner 2013 starteten das neue Gasmarktmodell sowie die zentrale von der AGCS betriebene Plattform für den Lieferantenwechselprozess problemlos.

Zusätzlich zu diesen zwei Großprojekten hat die AGCS im Jahr 2012 gemeinsam mit ihrem Dienstleistungspartner CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH (CISMO) weitere Projekte vorangetrieben. Das richtungsweisende Biomethanregister wurde entsprechend dem gesetzlichen Auftrag aus dem Ökostromgesetz Mitte des Jahres von der AGCS in Betrieb genommen. Mittlerweile sind alle einspeisenden Biomethananlagen bei der AGCS registriert. Der Internetauftritt der AGCS wurde erneuert, um eine state-of-the-art Transparenzplattform ergänzt und Mitte des Jahres online gestellt. Die AGCS wurde im Jahr 2012 zudem ISO-rezertifiziert.

Im Jahr 2012 erfolgte auch die notwendige Anpassung der Clearingfee, um die Finanzierung der technischen Investitionen sowie die operative Erfüllung der zusätzlichen Aufgabenstellungen zu gewährleisten.

Einen besonderen Punkt in der Betrachtung einer Clearingstelle stellt das Risikomanagement dar, welches im Interesse der Aktionäre und des Energiemarktes sehr verantwortungsbewusst betrieben wird. Im Rahmen des operativen Betriebes der Clearingstelle kam es 2012 erstmals zur dramatischen Situation eines Marktteilnehmerausschlusses. Dabei hat die AGCS besondere Umsichtigkeit walten lassen. Nur dank der kompetenten und schnellen Vorgehensweise der AGCS konnten Schäden für andere Marktteilnehmer vermieden werden.

Die Leistungen der AGCS werden an der zuverlässigen Funktionsweise der Clearingstelle, an der Neutralität, der Kompetenz und Offenheit, mit der die Bedürfnisse des liberalisierten Energiemarktes erkannt und umgesetzt werden, gemessen. Die AGCS ist ohne Zweifel der geschätzte unparteiische Ansprechpartner.



Mag. Dr. Harald Stindl

# → Vorwort

## Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

2012 war für die AGCS außergewöhnlich, da die Gasverrechnungsstelle, zusätzlich zu ihrem operativen Betrieb, ein umfangreiches Projektpaket abzuwickeln hatte. Diese Zusatzprojekte konnten dank der flexiblen, zuverlässigen Ressourcenallokation der CISMO erfolgreich abgewickelt werden.

Die AGCS leistet zweifelsohne einen wesentlichen Beitrag zum guten Funktionieren und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des liberalisierten österreichischen Erdgasmarktes. Dafür möchte ich mich bei den engagierten Mitarbeitern\* und beim Vorstand der AGCS sehr herzlich bedanken.

Wien, im Mai 2013



Mag. Dr. Harald Stindl

\* Es wird darauf hingewiesen, dass zum Zwecke der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsneutrale Formulierungen in diesem Geschäftsbericht verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle gewählten personenbezogenen Bezeichnungen auf beide Geschlechter.

### **Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,**

das zurückliegende Geschäftsjahr war bestimmt von der intensiven Projektarbeit für die Umsetzung des neuen Gasmarktmodells und der Wechselplattform.

Die Projektarbeit zum Neuaufbau des Clearingsystems und die Neuentwicklung der Wechselplattform erforderten verstärkten Personaleinsatz seitens der AGCS. Die IT musste spezifiziert und beauftragt, getestet, abgenommen und operativ gesetzt werden. Ablaufprozesse wurden neu geschaffen bzw. vollkommen neu gestaltet. Unzählige Vertragsbeziehungen mit den Marktteilnehmern und den Systemoperatoren wurden gekündigt und neu errichtet. Für die Wechselplattform wurden hunderte Marktteilnehmer für Gas und Strom registriert. Mit August wurde das Biomethanregister in Betrieb genommen. Neben diesen gesetzlich vorgeschriebenen Tätigkeiten hat die AGCS 2012 ein neues Content-Management-System (CMS) in Betrieb genommen, gemeinsam mit der CISMO wurde eine Transparenzwebseite entwickelt und das Unternehmen wurde neuerlich ISO-zertifiziert.

Mitte des Jahres kam es zu dem bedauerlichen Ausschluss eines Marktteilnehmers. In dieser für die AGCS sehr intensiven Phase der Abstimmung mit Marktteilnehmern, dem Insolvenzverwalter und dem Regulator hat die AGCS höchste Aufmerksamkeit dafür aufgewandt, Schaden von anderen Marktteilnehmern abzuwenden. Wesentlich dabei war das verantwortungsvoll geführte Risikomanagement der AGCS.

Die AGCS ist mit 50% an der A&B Ausgleichenergie & Bilanzgruppen-Management AG (A&B), dem Bilanzgruppenkoordinator im Westen, beteiligt. Nach der erfolgreichen Strom-Integration im Westen war die A&B, abgesehen vom zweiten Stromclearing für Vorarlberg, hauptsächlich mit dem Gasclearing und dem Support der APCS befasst.

Im Jahr 2012 erfolgte seitens Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) wieder eine Überprüfung und Neufestsetzung der Clearinggebühr. Die Verrechnung der neuen Clearingfee erfolgte mit 01.01.2013. Zur Sicherstellung der Finanzierung der Zusatzaufgaben der AGCS erfolgte eine Erhöhung um ca. 32%. Wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes – der Verbrauch brach im Verteilergesamt Ost um 5,4% ein –, konnte im Berichtsjahr leider kein positiver Jahresüberschuss erwirtschaftet werden.

Den Herausforderungen des Jahres 2012 konnten wir gemeinsam mit der Unterstützung und dem Know-how unserer Mitarbeiter erfolgreich begegnen. Wir danken daher allen für ihr Engagement sowie für das Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität, mit denen sie täglich ihrer Arbeit nachgehen und damit zu unserem Erfolg als Verrechnungsstelle wesentlich beitragen. Mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter blicken wir auch den Herausforderungen des Jahres 2013 zuversichtlich entgegen.

Der Vorstand bedankt sich für das von den Aktionären und den Aufsichtsräten in ihn gesetzte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2013



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager



Wolfgang Aubrunner



Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA



# Lagebericht 2012

12



### 1. Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich 2012 wieder abgeschwächt. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in der europäischen Staatsschuldenkrise hält an. In den verschiedenen Regionen der Welt setzen sich deutliche Wachstumsunterschiede fort. In der Eurozone ist die Wirtschaftsleistung 2012 gesunken. Die Volkswirtschaften der südeuropäischen Staaten, die sich in einer Rezession befinden, sind wegen der Konsolidierung der öffentlichen und privaten Finanzen und der hohen Unsicherheit in diesen Ländern erneut spürbar geschrumpft. In den USA lag die jährliche Wachstumsrate nahezu unverändert bei etwa 2,2%. Das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern blieb weiterhin hoch, schwächte sich aber insbesondere aufgrund der sinkenden Güternachfrage aus den USA und Europa ab. Österreich verzeichnete einen leichten Wirtschaftsaufschwung, der für das Gesamtjahr 2012 zu einem BIP-Wachstum von ca. 0,8% führte. Für 2013 wird ein leichtes Wirtschaftswachstum erwartet.

Der österreichische Erdgasverbrauch in den drei Verteilergebieten liegt bei rund 91,1 TWh (Verteilergebiete: Ost 85,2; Tirol: 3,7; Vorarlberg: 2,2). Der Gasverbrauch nahm um 4,59% ab, der Stromverbrauch stieg hingegen um 0,89%. Ein sehr kalter Februar 2012 hatte die kritische Verbrauchssituation im Gasbereich etwas gedämpft. Der Gasmarkt bleibt weiterhin überliefert.

Für den kurzfristigen Gashandel in Österreich bietet sich der Gashub Baumgarten an. Neben dem Day-ahead-Produkt bietet die Gasbörse in Baumgarten seit 01.01.2013 auch eine Auktion für ein Within-Day-Produkt an, welches für den Ausgleich im Verteilergebiet Ost wesentlich ist.

Die Preise am Virtuellen Handlungspunkt (VHP) liegen unter den ölindeziierten Importpreisen. Durch das neue Gasmarktmodell mit Tagesbilanzierung, welches mit 2013 in Kraft getreten ist, sollen neue Versorger motiviert werden, in den österreichischen Gasmarkt einzutreten. Die niedrigen Strompreise führen dazu, dass in den Gaskraftwerken weniger Gas zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt wird. Dieser Umstand lässt sich allerdings auch durch den steigenden Anteil der regenerativen Energieträger erklären. Die regenerativen Energien kappen die Preisspitzen im Peak-Bereich und machen damit die Stromerzeugung für Gaskraftwerke unwirtschaftlich.

Risiken bestehen beim Bau von neuen Kraftwerken. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und weitere Rezessionen könnten wichtige Projekte in der EU verzögern. Der Widerstand gegen Kohle- und Atomkraftwerke steigt, Investoren halten sich zunehmend zurück.

Die Energiewende, die von Deutschland am ambitioniertesten betrieben wird, erweist sich als teuer. Die regenerativen Energien strahlen ökonomisch und technisch in die Nachbarländer aus und verursachen Engpässe in den Netzen. Der weitere Netzausbau in Europa ist essenziell. Neben den Pumpspeichern sind in Zukunft zusätzliche Speichertechnologien notwendig, um den Anteil der Regenerativen weiter zu steigern. Auf der Suche nach Speichermöglichkeiten scheint das Erdgasnetz eine interessante Option, um aus Wind- und Sonnenenergie erzeugtes synthetisches Gas aufzunehmen.

Österreich ist mit ausreichend Gasspeicherkapazität gesegnet. Allein die Kapazitäten der Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft (RAG) liegen bei 5 Mrd.m<sup>3</sup>, hinzu kommen noch weitere 2,4 Mrd.m<sup>3</sup> von der OMV Aktiengesellschaft (OMV).

Als Energiequelle bleibt Kohle tonangebend – schließlich setzen gerade China und Indien auf die günstige, aber besonders CO<sub>2</sub>-intensive Erzeugungsform. Der zusätzliche Bedarf in diesen Ländern wird zu einem großen Teil mit billiger Kohle gedeckt. In Europa sind Kohlekraftwerke in Betrieb und Gaskraftwerke außer Betrieb. Die CO<sub>2</sub>-freundlichen Erdgaskraftwerke werden aufgrund der Preissituation bei CO<sub>2</sub> und den niedrigen Strompreisen von Kohlekraftwerken verdrängt.

Die USA wird dank Schiefergas und -öl ihre Importabhängigkeit drastisch verringern. Die Konsequenz daraus ist, dass durch die dadurch sinkenden Energiepreise die Wettbewerbsfähigkeit amerikanischer Unternehmen gegenüber Europa drastisch verbessert und die Kaufkraft europäischer Haushalte deutlich gegenüber jenen in Amerika zurückgehen wird. In den USA ersetzt das Schiefergas vor allem Kohle und sorgt für eine starke Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, daher werden in den USA Kohlekraftwerke stillgelegt. In Europa stehen Politik und Öffentlichkeit dem Thema Schiefergas ablehnend gegenüber.

Der Energiemarkt unterliegt enormen Veränderungen. Unsicherheiten belasten die bestehenden und neuen Marktteilnehmer, die Risiken im Energiemarkt steigen.

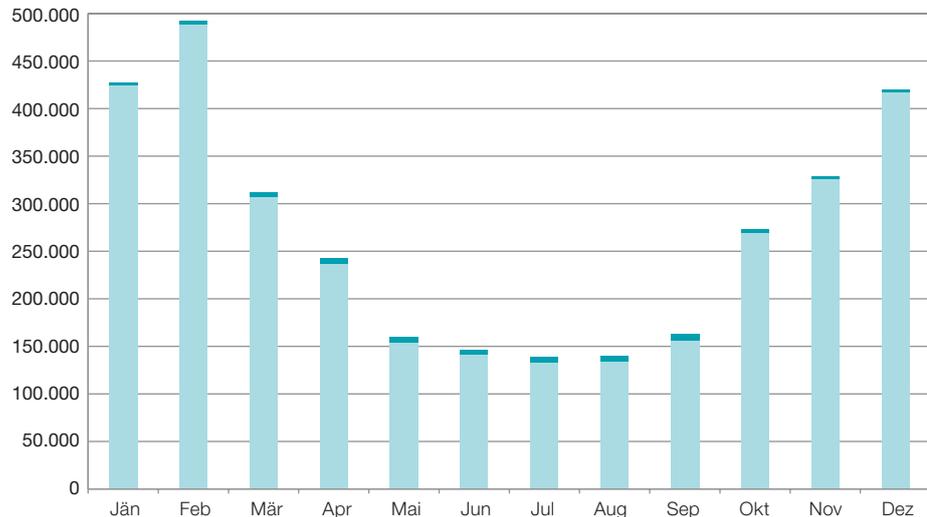
## 2. Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Bei den Umsatzerlösen unterscheidet man zwischen Clearingerträgen, Erlösabgrenzungen Clearinggas und den Gebührenpositionen. Die gesamten Erträge lagen mit EUR 175,3 Mio. um 13,83% über jenen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse aus der Clearinggebühr lagen mit EUR 3.241.919,38 um ca. 11,8% unter Plan und um 5,28% unter jenen des Vorjahres. Dieser Rückgang ergibt sich aus dem warmen Wetter und dem Einbruch beim Industrieverbrauch als Folge der Rezession. Die Umsatzerlöse aus der Clearingfee setzten sich zu ca. 98% aus den Verbrauchskomponenten zusammen und weisen über das Jahr betrachtet den üblichen Verlauf mit einer Schwankung von ca. 70% im Sommer auf.

Im Jahr 2012 stieg die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr einerseits aufgrund des höheren Clearingvolumens im Dezember. Hier war ein Anstieg von TEUR 13.449 auf TEUR 16.559 zu verzeichnen. Andererseits gab es eine Steigerung der liquiden Mittel von rund TEUR 3.000, welche jedoch einem Kontokorrentkredit in gleicher Höhe gegenüber steht. Dies war eine Vorbereitungsmaßnahme für die am 01.01.2013 in Kraft getretene Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 (GMMO-VO 2012) vom 29.05.2012.

Die Bilanzstruktur ist generell durch eine niedrige Anlagenintensität geprägt. Der überwiegende Teil des Anlagevermögens besteht aus Beteiligungen und sonstigen Wertpapieren. Die ausgewiesene Beteiligung entspricht dem 50%-Anteil an der A&B. Die sonstigen Wertpapiere bestehen zum Großteil aus festverzinslichen Bankanleihen.

**Clearinggebühren 2012 (in EUR)** ■ Verbrauchsgebühr ■ Handelsgebühr



Das im Verhältnis zur Unternehmensgröße überdurchschnittliche Grundkapital dient hauptsächlich der Liquiditäts- und Kapitalsicherung. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zur Gänze kurzfristiger Natur, da in diesem Bereich aufgrund der niedrigen Zinssituation keine Bindung der Kapitalanlagen durchgeführt wurde.

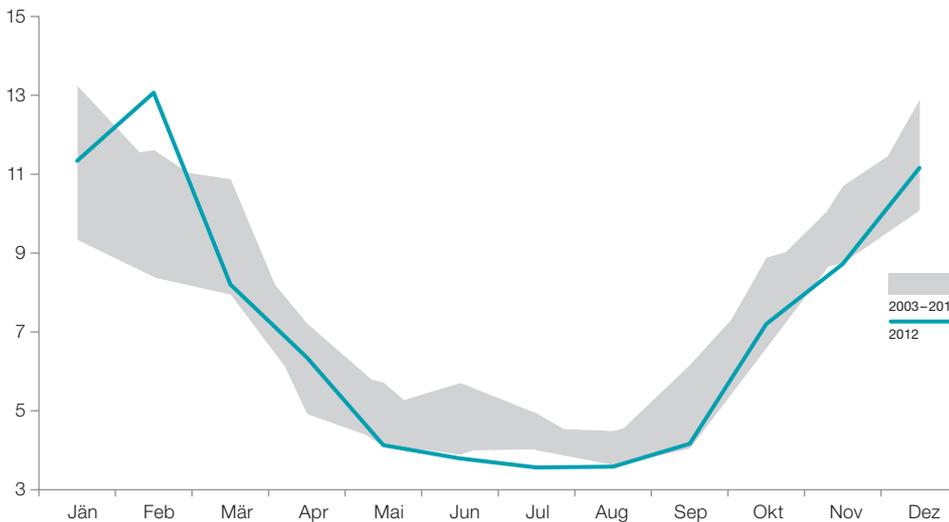
### 3. Umsatzentwicklung

Im Verteilergesamt (VG) Ost (vormals Regelzone (RZ) Ost) lag der Erdgasverbrauch im Jahr 2012 bei 85,24 TWh (7,62 Mrd. m<sup>3</sup>). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Reduktion des Verbrauchs um 5,4%. Der Verbrauch 2012 liegt sogar unter den Jahresverbrauchsmengen der Jahre 2003 bis 2006 und ist damit der zweitschwächste verzeichnete Jahresverbrauch seit Liberalisierungsbeginn. Die Verbrauchsreduktion ist bedingt durch die Strompreise.

Im Jahr 2012 wurden über den Ausgleichsenergiemarkt 1,12 TWh abgewickelt, wobei das Volumen des Clearings bei 6,5 TWh lag; der dazu korrespondierende Clearingumsatz betrug EUR 172 Mio.

Der operative Umsatz der AGCS wird durch die von der E-Control festgelegte Clearinggebühr für Verbrauchs- und Handelsumsätze bestimmt. Der operative Umsatz hängt damit direkt von den Verbrauchsmengen der RZ Ost ab. Diese Mengen unterliegen starken saisonalen Schwankungen und sind zusätzlich von der Temperatursituation der Wintermonate bzw. der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der operative Umsatz lag 2012 mit EUR 3,2 Mio. ca. 5,3% unter dem Vorjahresniveau. Mit 2013 wird die Handelsfee gänzlich entfallen, was aber durch eine Anhebung der Verbrauchsfee von Seiten der E-Control berücksichtigt wurde.

Verbrauchsmengen 2003–2012 (in TWh)



## 4. Clearing

Das VG Ost (vormals RZ Ost) muss – auch bei ungenauen Verbrauchsprognosen und Engpässen – im Gleichgewicht gehalten werden, da unter allen Umständen sichergestellt sein muss, dass alle Verbraucher die benötigte Energie erhalten. Diese Sicherstellung des Gleichgewichtes wird über das Instrument der Ausgleichsenergie, welche die Pufferenergie in diesem System bildet, erreicht.

Die AGCS verfügt aufgrund dieser Daten über eine umfangreiche Datenbasis für das VG Ost (vormals RZ Ost). Alle Mengen werden in einem Kontensystem geführt, wobei alle Marktteilnehmer über eine von der AGCS bereitgestellte Internetplattform jederzeit Zugriff auf ihre persönlichen Mengen-, Preis-, Abrechnungs- und Risikomanagementdaten haben. Alle Mengen sind im Kontensystem der AGCS im Stundentakt abgebildet.

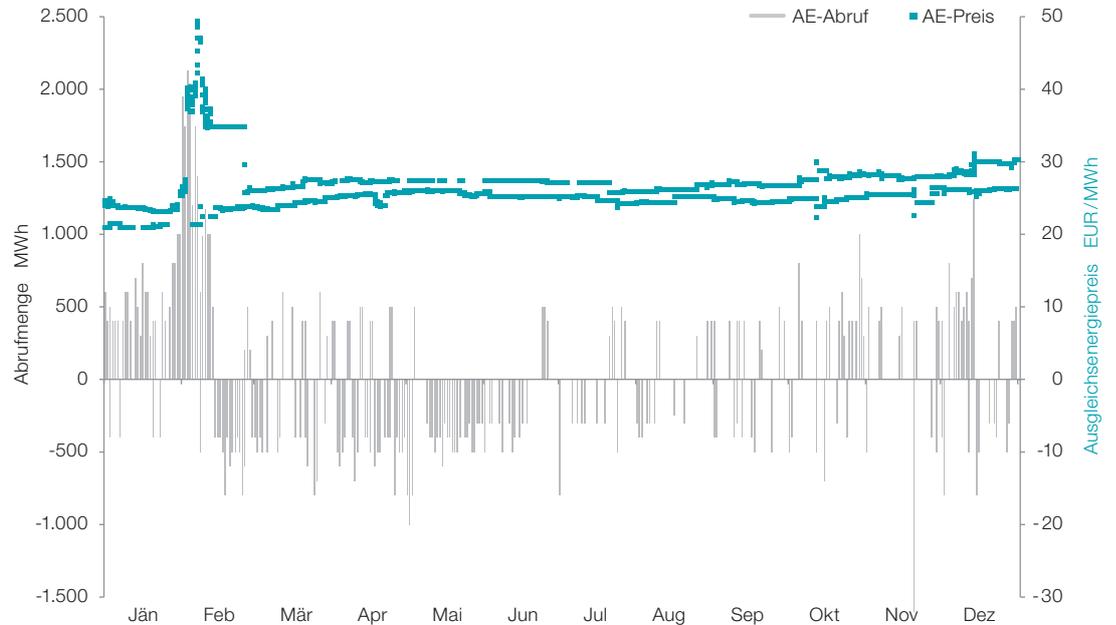
Im Rahmen des Clearings werden die Ausgleichsenergiemengen mit den Marktteilnehmern abgerechnet. Die AGCS führt das Clearing monatlich, nach Vorliegen folgender Daten, durch:

- Netzbetreiber: Messwerte für Netzübergaben und Verbrauchsmengen aller in ihrem Netz tätigen Versorger (inklusive Bekanntgabe von Speicher- und Produktionsmengen)
- Händler: Fahrpläne für Import, Produktion, Speicher und Handelsgeschäfte

Mit Ende 2012 waren im VG Ost (vormals RZ Ost) 40 Bilanzgruppenverantwortliche, 17 Netzbetreiber und 58 Versorger registriert, daneben gab es noch 15 aktive Ausgleichsenergieanbieter.

Mit 01.01.2013 wurde ein neues Gasmarktmodell eingeführt. Verantwortlichkeiten, aber auch Begrifflichkeiten, wurden neu geregelt. Die RZ wurde zum VG, die Registrierung

### Stündliche Ausgleichsenergiepreise und Abrufmengen 2012



von Marktteilnehmern erfolgt seit 2013 zentral über den sogenannten Marktgebietsmanager (MGM). Die Gasbörse ist Betreiber des VHP. Alle Bilanzgruppenverantwortlichen (BGVs) in Österreich sind verpflichtet sich an der Gasbörse registrieren zu lassen, da eine eventuelle Unausgeglichenheit im Marktgebiet durch einen Zwangsausgleich über diese glattgestellt wird. Der Regelzonenführer (RZF) wurde zum Verteilergiebtsmanager (VGM).

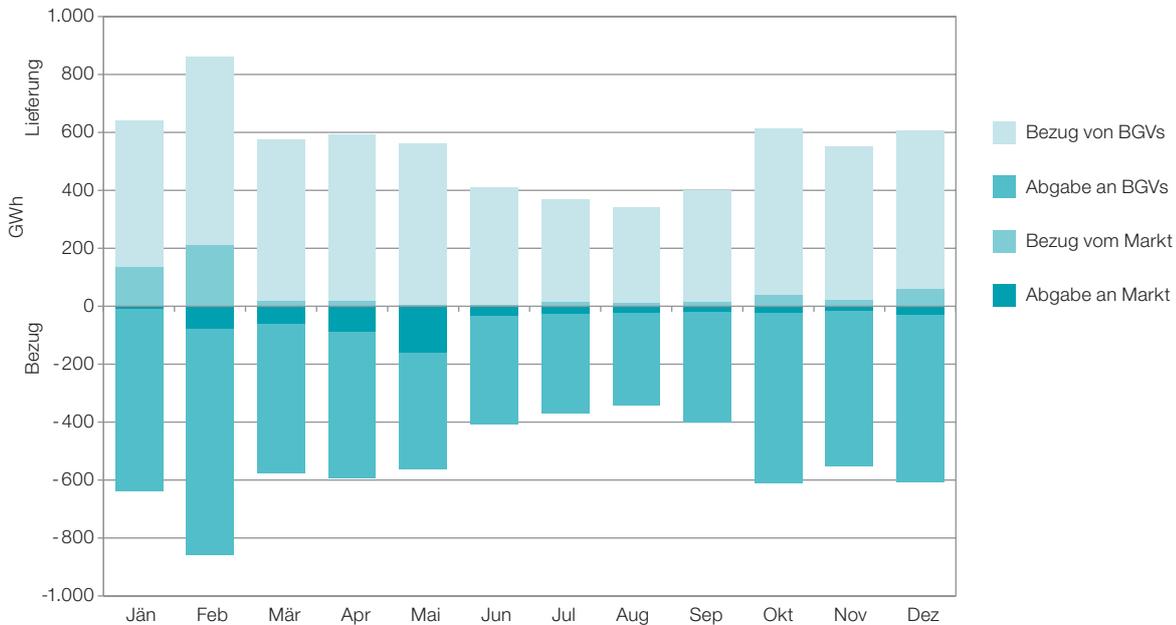
Als Konsequenz der Umstellung können sogenannte interne Handelsgeschäfte nicht mehr über das Clearingsystem der AGCS abgewickelt werden. Mit dem neuen Marktmodell werden alle Handelsgeschäfte am VHP durchgeführt. Wegen des Wegfalls einiger Handelsbilanzgruppen waren zu Beginn des Jahres 2013 33 BGVs bei der AGCS registriert.

Wegen der Differenzierung zwischen tages- und stundenbilanzierenden Bilanzgruppen hat sich die Anzahl der Bilanzgruppen verdoppelt.

Die Abwicklung und Abrechnung unterscheidet sich wesentlich vom alten Gasmarktmodell. Für die sogenannten Standardlastprofil-(SLP)-Verbraucher wird eine Tagesbilanzierung angewandt, für die Nicht-SLP-Verbraucher eine Stundenbilanzierung. Ausgleichsenergie wird vorrangig am VHP abgerufen, wobei eine Merit-Order-List (MOL) als Backup weiterhin von der AGCS zur Verfügung gestellt wird.

Seit Beginn des Jahres 2013 rechnet die AGCS Ausgleichsenergie entsprechend dem neuen Ausgleichsenergiepreismodells ab, wobei ein ausgeglichenes Ergebnis wie in den zehn Jahren davor nicht mehr möglich ist. Differenzen aus der Abrechnung von Ausgleichsenergie werden über das Jahr gesehen das operative Ergebnis der AGCS beeinflussen.

### Ausgleichsenergiemengen 2012



### Technisches Clearing

Eine der Hauptaufgaben der AGCS ist die Ermittlung der Ausgleichsenergie: In der Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats wird die Ausgleichsenergie je Bilanzgruppe im VG festgestellt.

Über einen eigenen, passwortgeschützten Internetzugang können die Marktteilnehmer Einsicht in ihre Fahrpläne, Messwerte und verursachten Ausgleichsenergiemengen nehmen sowie Angebote für Ausgleichsenergie abgeben. Das AGCS-System versorgt die Marktteilnehmer mit tagesaktuellen Informationen. Die das VG betreffenden Preise und Mengen werden im Log-in-Bereich, über das CMS der AGCS, sowie im „EnergyMonitor“ ([www.energymonitor.at](http://www.energymonitor.at)) der CISMO bereitgestellt. Ziel der AGCS ist es, ein hohes Maß an Information und Transparenz zu gewährleisten.

Die präzise Überwachung und effektive Steuerung des Clearings erfolgen durch die Clearingmanager der AGCS, welche auch telefonisch von den Marktteilnehmern jederzeit erreicht werden können.

### Finanzclearing

Einer der ersten Schritte im Registrierungsprozess der AGCS ist die Bonitätsprüfung des neuen Marktteilnehmers durch die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB). Erst wenn diese positiv ausfällt und auch die weiteren Voraussetzungen gegeben sind, wird der Marktteilnehmer auf der Online-Plattform des MGM freigeschalten.

Im Rahmen des Finanzclearings führt die OeKB aufgrund der zur Verfügung gestellten Mengen- und Preisdaten die monatliche Ermittlung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Titel Ausgleichsenergie durch. Auf Basis der Verbrauchs- und Handels-

umsätze wird die an AGCS zu zahlende Clearinggebühr, als Entgelt für ihre erbrachten Leistungen, ermittelt und verrechnet. Mit Beginn des Jahres 2013 werden von der AGCS keine Handelsmengen mehr abgewickelt und es werden deshalb keine Clearinggebühren für Handelsmengen verrechnet.

Die OeKB führt weiters die laufende Zahlungsabwicklung sowie das Mahnwesen durch.

Das neue Gasmarktmodell brachte ab 2013 grundlegende Anpassungen im technischen Clearing und den Clearingprozessen mit sich.

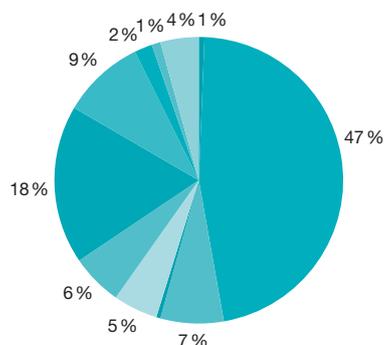
### 5. Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

Neben dem technischen und finanziellen Clearing organisiert die AGCS den Ausgleichsenergiemarkt, indem sie einen internetbasierten Handelsplatz zur Verfügung stellt, an dem Marktteilnehmer Angebote für Kauf und Verkauf von Energiemengen platzieren können. Anhand eines marktorientierten Ausgleichsenergiepreismodells werden die Ausgleichsenergiepreise je Stunde ermittelt, wobei es je Zeiteinheit nur einen Preis gibt. Bestimmt wird der jeweilige Ausgleichsenergiepreis durch die Ausgleichsenergieabrufe. Der Durchschnittspreis für Ausgleichsenergie betrug im Jahr 2012 EUR 26,01 pro MWh und lag damit um 11,06 % über dem Preis des Vorjahres (EUR 23,42 pro MWh).

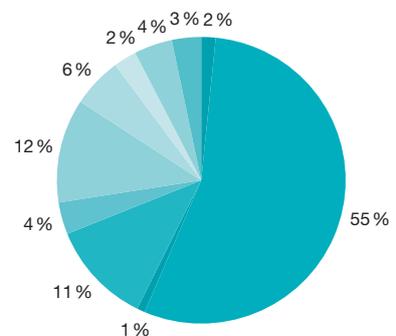
Der Wettbewerb unter den Ausgleichsenergiemarktteilnehmern war im Jahr 2012 ausgezeichnet. Die Liquidität und Funktionsweise des Marktes garantierten, dass Ausgleichsenergiemengen wettbewerbsorientiert und kostengünstig aufgebracht wurden.

Die folgenden Grafiken zeigen die Marktanteile bei abgerufenen Liefer- und Bezugsangeboten.

**Marktanteile bei abgerufenen AE-Lieferangeboten**



**Marktanteile bei abgerufenen AE-Bezugsangeboten**



Aus den Angeboten der Marktteilnehmer für Ausgleichsenergie wird die MOL erstellt und – exklusive Preisinformationen – an den VGM (vormals RZF) übermittelt; dieser ruft

# Lagebericht

## Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

(mit 30 Minuten Vorlaufzeit) per Fax die Menge an Ausgleichsenergie ab, für die ein Bedarf besteht.

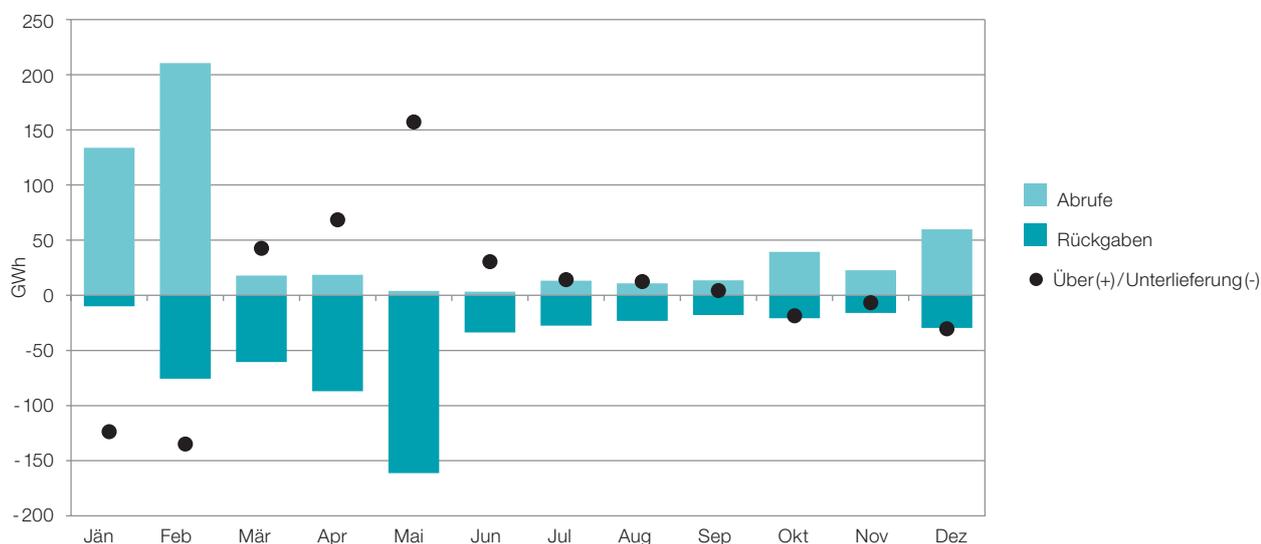
Im Falle mangelnder Liquidität des Ausgleichsenergiemarktes wird der Markt nach Aufforderung des VGM wieder eröffnet. Dafür steht die von einem Speicherbetreiber angebotene Day-ahead-Rate (DAR) zur Verfügung, wodurch den Marktteilnehmern eine ad hoc verfügbare Speicherrate zur Verfügung gestellt wird, die von den Anbietern von Ausgleichsenergie zur Abgabe von Ausgleichsenergieangeboten verwendet werden kann.

Die AGCS hat unter der Prämisse, dass das Bilanzgruppenmodell und der Ausgleichsenergiemarkt auch im Falle eines Engpasses reibungslos funktionieren, ihrerseits weitere Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit gesetzt. Bei einem Engpass besteht die Möglichkeit, strukturierte und unstrukturierte Stundenblockangebote per Fax abzurufen. Diese Form der Angebotslegung stellte in Phasen von Liquiditätsengpässen eine wesentliche Stütze des Ausgleichsmechanismus des VG Ost (vormals RZ Ost) dar.

Die Anbieter durchlaufen im Rahmen des Registrierungsprozesses ein Präqualifikationsverfahren: Der Anbieter hat der AGGM Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) nach Einreichung seines Antrages auf Registrierung bei der AGCS nachzuweisen, dass er den Marktregeln entsprechend über geeignete Ausgleichsenergieressourcen verfügt. Seitens der AGGM wird dann überprüft, ob Abrufe von Ausgleichsenergie marktregelkonform durchführbar sind.

Seit 2013 unterliegt die Ausgleichsenergiebewirtschaftung wesentlichen Änderungen. Es werden seit 2013 physische Ausgleichsenergiemengen vorrangig vom VHP abgerufen. MOL-Angebote werden weiterhin über Auktionen aufgebracht. Seit 2013 ist die MOL im Rahmen einer „Rund-um-die-Uhr“-MOL organisiert. Das bedeutet, dass Angebote jederzeit von Anbietern abgegeben werden können und die MOL jede Stunde an den VGM übermittelt wird.

### Abgerufene Ausgleichsenergiemengen 2012



### 6. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Jahr 2012 gab es keine Zweigniederlassungen.

### 7. Bericht über Beteiligungen

Die Beteiligung an der A&B im Ausmaß von 50% hat sich ebenfalls positiv entwickelt und weist einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 71.710,19 aus. Durch den Wegfall des Clearingumsatzes für Strom in Tirol und Vorarlberg wurde eine Anpassung der Clearinggebühr notwendig. Dies wurde von der Regulierungsbehörde auch in der Clearinggebührenverordnung per 01.01.2013 durchgeführt.

### 8. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

#### 8.1. Geldflussrechnung

Aufgrund der Spezialität des Geschäftes mit der Abgrenzung des Dezemberclearings ist die Geldflussrechnung nur sehr bedingt aussagekräftig.

Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist von TEUR 168 auf TEUR -238 gesunken. Dies liegt aber zu ca. 95% am Clearing und nur zu 5% am operativen Bereich. Wobei auch der operative Bereich im Jahr 2012, durch den Umsatzrückgang und die späte Anhebung der Clearingfee einen negativen Cashflow aufweist.

Beim Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit handelt es sich um Ausgaben für immaterielle Vermögensgegenstände (Software) in Höhe von TEUR 77.

Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus der Ausnützung des Kreditrahmens in Höhe von TEUR 3.006 abzüglich der Ausschüttung im Jahr 2011 in Höhe von TEUR 170 zusammen.

Somit ergibt sich ein Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 von EUR 4,7 Mio., welcher einem Zuwachs von EUR 2,5 Mio. entspricht. Davon sind ca. 90% dem Clearing zuzuordnen.

In folgender Tabelle ist die Geldflussrechnung nochmals zusammenfassend dargestellt:

	2012	2011
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-237.792,60	167.773,27
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-77.034,15	-3.304.530,00
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.835.549,37	-150.000,00
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.520.722,62	-3.286.756,73
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.175.648,93	5.462.405,66
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.696.371,55	2.175.648,93

### 8.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug 2012 9,09 %, dies ist um 3,32 % geringer als im Vorjahr. Diese Zahl ist allerdings nur wenig aussagekräftig, da ca. 88 % des Fremdkapitals aus dem Durchlaufposten des Dezemberclearings resultieren und durch die daraus entstehende Bilanzverlängerung die Eigenkapitalquote stark verzerren. Dies gilt ebenso für die Umsatzrentabilität in der Höhe von -1,54 %, die Verschuldungsquote in der Höhe von 999,63 % und den Return-on-Investment (ROI) in der Höhe von -0,28 %.

Die Eigenkapitalrentabilität ist durch das negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) auf -1,61 % gesunken. Dies resultiert vor allem aus den Vorleistungen für die Wechselplattform, der Umstellung des Gasmarktes und der erst mit 01.01.2013 in Kraft tretenden Erhöhung der Clearinggebühr.

	2012	2011	Veränderung
Eigenkapitalquote	9,09 %	12,42 %	-3,32 %
Eigenkapitalrentabilität	-1,61 %	7,76 %	-9,36 %
Umsatzrentabilität	-1,54 %	7,25 %	-8,78 %
Verschuldungsquote	999,63 %	705,34 %	294,29 %
ROI	-0,28 %	0,82 %	-1,10 %

Die Eigenkapitalquote beträgt 9,09 % (Vorjahr 12,42 %) und stellt die Relation zwischen dem Eigenkapital von EUR 2.990.647,85 (Vorjahr EUR 3.214.022,35) und dem Gesamtkapital von EUR 32.886.101,76 (Vorjahr EUR 25.883.715,49) dar.

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt -1,61 % (Vorjahr 7,76 %). Das EGT von EUR -49.874,50 (Vorjahr EUR 247.999,15) steht dem Eigenkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 3.102.335,10 (Vorjahr EUR 3.197.336,42) gegenüber.

Die Umsatzrentabilität ergibt sich aus der Gegenüberstellung von EGT von EUR -49.874,50 (Vorjahr EUR 247.999,15) und den Umsatzerlösen von EUR 3.247.919,38 (Vorjahr EUR 3.422.609,52) und beträgt -1,54 % (Vorjahr 7,25 %).

Die Verschuldungsquote beträgt 999,63 % (Vorjahr 705,34 %). Die Verbindlichkeiten von EUR 26.268.031,91 (Vorjahr EUR 18.989.880,14) und die Rückstellungen von EUR 3.627.422,00 (Vorjahr EUR 3.679.813,00) stehen einem Eigenkapital von EUR 2.990.647,85 (Vorjahr EUR 3.214.022,35) gegenüber.

Der ROI ist mit -0,28 % (Vorjahr 0,82 %) errechnet. Hier wurden das EGT von EUR -49.874,50 (Vorjahr EUR 247.999,15) und Aufwandszinsen von EUR 353,73 (Vorjahr EUR 0,06), abzüglich sonstiger Zinsen bzw. Erträge von EUR 31.991,32 (Vorjahr EUR 28.864,78) zu dem Gesamtkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 29.384.908,63 (Vorjahr EUR 26.697.159,80) in Beziehung gestellt.

### 8.3. Mitarbeiter

Die Aufgaben der AGCS wurden in bewährter und synergetischer Weise von den Mitarbeitern der CISMO erfüllt. Basis für die Zusammenarbeit ist ein Dienstleistungsvertrag, der die Zurverfügungstellung von fachspezifischem Know-how regelt.

Den Herausforderungen des Jahres 2012, wie die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten auf die grundlegenden Änderungen, die die GWG-Novelle 2011 mit sich brachte, konnte die AGCS gemeinsam mit der Unterstützung und dem Know-how der für sie tätigen Mitarbeiter erfolgreich begegnen. Das Engagement, Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität, mit denen sie täglich ihrer Arbeit nachgehen, haben wesentlich zum Erfolg der AGCS als Verrechnungsstelle beigetragen.

Für das großartige Engagement der Mitarbeiter spricht der Vorstand an dieser Stelle seinen besonderen Dank aus.

## 9. Projekte

### Wechselplattform

Mit Jänner 2013 nahm die von der AGCS erstellte und betriebene Wechselplattform ihren Betrieb auf. Die Wechselplattform soll sicherstellen, dass der Lieferantenwechsel in Österreich standardisiert und sicher abgewickelt wird. Wegen der von den Marktteilnehmern aus dem Strom- und Gasbereich noch einzurichtenden Schnittstellen zur Wechselplattform (auch „ENERGYlink“; [www.energylink.at](http://www.energylink.at)) wurde im Jänner mit dem Teilbetrieb begonnen. Ab Mitte des Jahres 2013 wird die Vollversion starten.

### Biomethanregister

Mit August 2012 startete das von der AGCS bereitgestellte Biomethanregister seinen Betrieb. Aus den von den Netzbetreibern an die AGCS übermittelten Messdaten der einspeisenden Biogasanlagen werden Biomethanzertifikate generiert, welche zwischen den im Register registrierten Usern transferiert werden können. Die Zertifikate können nach Stilllegung zum Nachweis des Biogasverbrauchs verwendet werden. Es waren mit Ende 2012 alle bei der AGCS registrierten einspeisenden Biogasanlagen im Register eingerichtet.

### CMS und Transparenzplattform

Im Jahr 2012 wurde ein neues CMS implementiert. Die Statistikdaten der AGCS werden zudem auch über den „EnergyMonitor“ ([www.energymonitor.at](http://www.energymonitor.at)) im Web für jeden interessierten User einsehbar angeboten.

### ISO-Zertifizierung

Die AGCS wurde im Jahr 2012 ISO-rezertifiziert.

### Risikomanagement

Im Jahr 2012 wurde ein Risikomanagementprojekt begonnen, welches sich mit den Gesamtrisiken der AGCS beschäftigt.

### Synergieprojekte

Die AGCS betreibt mit den Partnerunternehmen der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations Group (CISMOgroup) gemeinsam Projekte, um Synergien innerhalb der Gruppe zu steigern. Dazu zählen:

- das interne Kontrollsystem (IKS)
- das CMS
- der CISMOgroup-Versicherungspool
- die zentrale Buchhaltung durch die CISMO für alle Partnerunternehmen
- das gemeinsame team-Schulungskonzept

## 10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Auf Grund der am 01.01.2013 in Kraft getretenen GMMO-VO 2012 vom 29.05.2012 werden Erträge und Aufwendungen aus Ausgleichsenergie ab 2013 gesondert in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen. Bisher wurden diese Beträge in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den Umsatzerlösen gegenüber gestellt. Dadurch wurden die Erlöse Clearinggas mit dem Aufwand Clearinggas unter „a. Weiterverrechnung Energie“ saldiert. Aus diesem Grund sind im Folgejahr die Umsatzerlöse und die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen mit dem Berichtsjahr nur eingeschränkt vergleichbar.

## 11. Voraussichtliche Entwicklung 2013

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den Unternehmensrisiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für die folgenden zukunftsgerichteten Aussagen übernommen werden.

Die Wirkung der Wirtschaftskrise auf die Verbrauchsmengen auch im Jahr 2013 kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Die Verbrauchsmenge bestimmt den operativen Umsatz der AGCS. Da die Umsatzrendite der AGCS unter 5 % liegt, entscheiden geringe Schwankungen im Verbrauch darüber, ob das EGT positiv oder negativ ausfällt.

Im Jahr 2012 erfolgte die Vorbereitung auf die Umstellung auf das neue Gasmarktmodell mit Tagesbilanzierung. Der Bilanzgruppenkoordinator (BKO) betreibt seit 2013 ein neues Clearingsystem und beschafft die physische Ausgleichsenergie über die Gasbörse. Wegen der täglich an der Gasbörse zu beschaffenden und unmittelbar zu bezahlenden Mengen besteht für den BKO ein Vorfinanzierungsbedarf, der vorab schwer eingeschätzt werden kann.

Die Liquiditäts- und Preissituation an der Gasbörse ist derzeit nicht vorhersehbar.

Aufgrund der neuen Preismodelle ist es für den BKO in Zukunft nicht mehr möglich, ein Clearing zu Null durchzuführen. Der BKO wird aus dem Clearingprozess monatlich eine Unter- bzw. Überdeckung aufweisen. Eine Regelenergieumlage, welche im Sechsmonats-Rhythmus festgelegt wird, soll im Zeitverlauf für eine wirtschaftliche Ausgeglichenheit des BKO sorgen.

Die komplexere Abwicklung, das Liquiditätsmanagement und die Festsetzung der Umlage lassen die Aufgaben des BKO, verglichen mit dem Zehn-Jahres-Zeitraum davor, als risikobehafteter erscheinen.

Anpassungen der Gas-Marktmodell-Verordnung könnten auch den BKO betreffen und zu neuerlichen notwendigen Anpassungen der Prozesse und der IT führen.

Seit 2013 ist der BKO für die Bereitstellung und den Betrieb der Wechselplattform verantwortlich. Der Wechselprozess wird damit über eine zentrale Plattform abgewickelt werden, das heißt, der BKO hat durch diese zweite Aufgabe zusätzliche operative Verantwortung übertragen bekommen.

## 12. Risikoberichterstattung

Im Jahr 2012 war auch die AGCS von der Abwicklung der Pleite der CE Gas Marketing & Trading GmbH (CEMAG) betroffen. Dabei wurden in Abstimmung mit der E-Control und den betroffenen Netzbetreibern innerhalb von drei Tagen sämtliche Kunden der CEMAG in neue Bilanzgruppen übergeführt und die CEMAG-Bilanzgruppe geschlossen. In enger Kooperation mit der E-Control, dem Masseverwalter und der sicherstellenden Bank konnte ein Schaden von der AGCS abgehalten werden. Ein Teil der restlichen Sicherheiten der Bank wurden nur teilweise freigegeben, da noch das zweite Clearing, welches bis September 2013 läuft, abgewartet werden muss. Die Freigabe von Sicherheiten erfolgte nur in jenem Ausmaß, in dem die zu erwartenden Risiken durch die noch verbleibenden Sicherheiten abgedeckt waren.

## 13. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Es gibt derzeit keine offenen Rechtsfälle.

## 14. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2012 sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Wien, am 4. April 2013

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager  
Vorsitzender des Vorstandes

Wolfgang Aubrunner  
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA  
Mitglied des Vorstandes

# Jahresabschluss 2012

12



# → Jahresabschluss 2012

## Bilanz Aktiva

### ← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2012	2011
<b>8</b>	<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>1</b>	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Datenverarbeitungsprogramme	63.591,67	0,01
<b>2</b>	II. Sachanlagen		
	1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	838,51	705,14
<b>3</b>	III. Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	777.140,00	777.140,00
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.652.214,51	3.652.214,51
		4.429.354,51	4.429.354,51
		<b>4.493.784,69</b>	<b>4.430.059,66</b>
<b>4</b>	<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>9</b>	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.405.067,16	16.549.369,83
<b>10</b>	2. Sonstige Forderungen	3.288.986,09	2.727.656,84
		23.694.053,25	19.277.026,67
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.696.371,55	2.175.648,93
		<b>28.390.424,80</b>	<b>21.452.675,60</b>
	<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.892,27</b>	<b>980,23</b>
		<b>32.886.101,76</b>	<b>25.883.715,49</b>

# Jahresabschluss 2012

## Bilanz Passiva

### PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR	2012	2011	
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital	1.640.040,00	1.640.040,00	5
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	142.730,00	142.730,00	
2. Freie Rücklage	1.257.050,51	1.257.050,51	
	1.399.780,51	1.399.780,51	
III. Bilanzverlust /-gewinn	-49.172,66	174.201,84	
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>4.201,84</i>	<i>7.050,51</i>	
	<b>2.990.647,85</b>	<b>3.214.022,35</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>			6, 11
1. Rückstellung für Abfertigungen	108.100,00	102.800,00	
2. Steuerrückstellungen	0,00	60.011,00	
3. Sonstige Rückstellungen	3.519.322,00	3.517.002,00	
	<b>3.627.422,00</b>	<b>3.679.813,00</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			7, 12
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.005.549,37	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.491.176,98	16.211.329,37	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.771.305,56	2.778.550,77	
<i>davon Steuern</i>	<i>3.229.505,40</i>	<i>2.776.895,97</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>1.666,63</i>	<i>1.654,80</i>	
	<b>26.268.031,91</b>	<b>18.989.880,14</b>	
	<b>32.886.101,76</b>	<b>25.883.715,49</b>	
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>140.000,00</b>	<b>0,00</b>	

# → Jahresabschluss 2012

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2012

### ← Anhangangaben

	2012	2011
in EUR		
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
a. Weiterverrechnung Energie		
Erlöse Clearinggas	168.917.844,58	151.304.883,65
Erlösabgrenzung Clearinggas	2.671.038,42	-1.113.766,96
Aufwand Clearinggas	-171.588.883,00	-150.191.116,69
	0,00	0,00
b. Dienstleistungserlöse	3.247.919,38	3.422.609,52
	<b>3.247.919,38</b>	<b>3.422.609,52</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>468.958,92</b>	<b>399.230,25</b>
<b>3. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>-2.680.908,68</b>	<b>-2.477.903,59</b>
<b>13 4. Personalaufwand</b>		
a. Gehälter	-255.160,33	-249.181,26
b. Aufwendungen für Abfertigungen	-5.300,00	-8.800,00
c. Gesetzliche Sozialabgaben	-32.538,46	-33.451,40
	<b>-292.998,79</b>	<b>-291.432,66</b>
<b>5. Abschreibungen</b>		
a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-13.309,12</b>	<b>-470,09</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-982.687,63</b>	<b>-935.075,49</b>
<b>7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)</b>	<b>-253.025,92</b>	<b>116.957,94</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	48.178,62	0,00
9. Wertpapierzinsen	123.335,21	102.176,49
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.991,32	28.864,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-353,73	-0,06
<b>12. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z8 bis Z11)</b>	<b>203.151,42</b>	<b>131.041,21</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>-49.874,50</b>	<b>247.999,15</b>
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.500,00	-64.627,31
<b>15. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</b>	<b>-53.374,50</b>	<b>183.371,84</b>
16. Zuweisung zu gesetzlichen Gewinnrücklagen	0,00	-9.170,00
17. Zuweisung freie Rücklage	0,00	-7.050,51
18. Gewinnvortrag	4.201,84	7.050,51
<b>19. Bilanzverlust/ Bilanzgewinn</b>	<b>-49.172,66</b>	<b>174.201,84</b>

## I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

### Anlagevermögen

#### Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

→ 1

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software und Homepage      3 Jahre

#### Sachanlagevermögen

→ 2

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagegruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Betriebs- und Geschäftsausstattung      3 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) UGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

#### Finanzanlagen

→ 3

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

# → Jahresabschluss 2012

## Anhang

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

### → 4 Umlaufvermögen

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

### → 5 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.640.040,00 und ist in 27.334 Stückaktien zerlegt.

### → 6 Rückstellungen

#### **Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen**

Die Abfertigungsrückstellung wurde gemäß der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

#### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### → 7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung

#### AKTIVA

### → 8 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem folgenden Anlagenspiegel ersichtlich:

# Jahresabschluss 2012

## Anhang

	Anschaffungs- wert		Abschreibung kumuliert		Buchwert 01.01.2012 31.12.2012 EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR
	01.01.2012 31.12.2012 EUR	Zugang Umbuchung EUR	Abgang Umbuchung EUR	01.01.2012 31.12.2012 EUR		
<b>A. AUFWENDUNGEN FÜR DAS INGANGSETZEN EINES BETRIEBES</b>	731.500,00 0,00	0,00 0,00	731.500,00 0,00	731.500,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
<b>B. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Software	13.376,00 89.686,00	76.310,00 0,00	0,00 0,00	13.375,99 26.094,33	0,01 63.591,67	12.718,34 0,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.410,28 2.134,43	724,15 0,00	0,00 0,00	705,14 1.295,92	705,14 838,51	590,78 0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen	777.140,00 777.140,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	777.140,00 777.140,00	0,00 0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.653.851,34 3.653.851,34	0,00 0,00	0,00 0,00	1.636,83 1.636,83	3.652.214,51 3.652.214,51	0,00 0,00
	4.430.991,34 4.430.991,34	0,00 0,00	0,00 0,00	1.636,83 1.636,83	4.429.354,51 4.429.354,51	0,00 0,00
	4.445.777,62 4.522.811,77	77.034,15 0,00	0,00 0,00	15.717,96 29.027,08	4.430.059,66 4.493.784,69	13.309,12 0,00
<b>Summe Anlagenspiegel</b>	<b>5.177.277,62</b> <b>4.522.811,77</b>	<b>77.034,15</b> <b>0,00</b>	<b>731.500,00</b> <b>0,00</b>	<b>747.217,96</b> <b>29.027,08</b>	<b>4.430.059,66</b> <b>4.493.784,69</b>	<b>13.309,12</b> <b>0,00</b>

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

→ 9

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	20.405.067,16 16.549.369,83	20.405.067,16 16.549.369,83
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände Vorjahr	3.288.986,09 2.727.656,84	3.288.986,09 2.727.656,84
<b>Summe Forderungen</b> Vorjahr	<b>23.694.053,25</b> 19.277.026,67	<b>23.694.053,25</b> 19.277.026,67

## Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

→ 10

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind EUR 85.035,12 (Vorjahr: EUR 99.273,96) an wesentlichen Erträgen enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

# → Jahresabschluss 2012

## Anhang

### PASSIVA

#### → 11 In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 01.01.2012 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Rückstellung für Rechts-/ Beratungskosten	8.720,00	7.920,00	800,00	9.040,00	9.040,00
Rückstellung für Haftung	3.385.000,00	0,00	0,00	0,00	3.385.000,00
Rückstellung für nicht abgerechnete Prämien	85.000,00	76.780,49	0,00	76.780,49	85.000,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	33.000,00	33.000,00	0,00	35.000,00	35.000,00
Sonstige Rückstellungen	5.282,00	4.760,62	521,38	5.282,00	5.282,00
<b>Summe</b>	<b>3.517.002,00</b>	<b>122.461,11</b>	<b>1.321,38</b>	<b>126.102,49</b>	<b>3.519.322,00</b>

Die Rückstellung für Haftungen wurde aufgrund der in Punkt 1.10.2 der Allgemeinen Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators (AB-BKO) vorgesehenen Schadenersatzpflicht des BKO für Schäden, die ein Vertragspartner im Rahmen der Bonitätsprüfung oder der Sicherheitenverwaltung erleidet, gebildet. Die Berechnung erfolgte anhand eines Simulationsmodells unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungswerte.

#### → 12 Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	3.005.549,37 0,00	3.005.549,37 0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	19.491.176,98 16.211.329,37	19.491.176,98 16.211.329,37
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	3.771.305,56 2.778.550,77	3.771.305,56 2.778.550,77
<i>davon aus Steuern Vorjahr</i>	<i>3.229.505,40 2.776.895,97</i>	<i>3.229.505,40 2.776.895,97</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Vorjahr</i>	<i>1.666,63 1.654,80</i>	<i>1.666,63 1.654,80</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten Vorjahr</b>	<b>26.268.031,91 18.989.880,14</b>	<b>26.268.031,91 18.989.880,14</b>

# Jahresabschluss 2012

## Anhang

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind EUR 144.000,70 (Vorjahr: EUR 0,00) als Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind wesentliche Beträge enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

Dies betrifft folgende Aufwendungen:

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Lohnabgaben Finanzamt (L, DB, DZ)	6.329,54	6.322,24
Verrechnung Gemeinde Kommunalsteuer, DGA	425,69	418,02
Gebietskrankenkasse	1.666,63	1.654,80
<b>Summe</b>	<b>8.421,86</b>	<b>8.395,06</b>

### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Vertragspartner	Gegenstand	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen der folgenden 5 Jahre
„smart technologies“ GmbH	Nutzungsentgelt	453.876,60	2.269.383,00
APCS Power Clearing and Settlement AG	Nutzungsentgelt	160.680,00	803.400,00
CISMO GmbH	Infrastruktur	132.994,08	664.970,40
OeKB AG	Betrieb Cash Settlement	590.057,48	2.950.287,40
<b>Summe</b>		<b>1.337.608,16</b>	<b>6.688.040,80</b>

### Haftungsverhältnisse

Die folgend angeführten Haftungsverhältnisse entsprechen den in § 199 UGB bezeichneten Haftungsverhältnissen.

Haftung	Betrag	davon gegenüber verbundenen Untern.	Art der Sicherstellung
Verbindlichkeiten aus Bankgarantien	140.000,00	0,00	Bankgarantie für Central European Gas Hub AG
Summe	140.000,00	0,00	

# → Jahresabschluss 2012

## Anhang

### **GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG**

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Verrechnungsverbot des § 196 UGB wurde beachtet.

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Das EGT wurde mit Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 3.500,00 belastet.

### **Finanzinstrumente gemäß § 237a Abs. 1 Z 2 lit a und lit b UGB**

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Wertpapiere weisen einen Buchwert in Höhe von EUR 3.652.214,51 und einen Kurswert per 31.12.2012 in Höhe von EUR 3.671.123,55 auf. Da es sich bei der Kursentwicklung der gegenständlichen Wertpapiere voraussichtlich nicht um eine dauernde Wertminderung handelt, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 1.575,00 gemäß § 204 Abs. 2 UGB nicht durchgeführt. Auch vom Wahlrecht gemäß § 204 Abs. 2 letzter Satz UGB wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2012 nicht Gebrauch gemacht. Mögliche Zuschreibungen in Höhe von EUR 1.636,83 wurden nicht durchgeführt.

### **Angaben gemäß § 238 Z 1 UGB**

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde vom Beteiligungsunternehmen „smart technologies“ GmbH die Software „System für Biogas Zertifikate“ mit Anschaffungskosten von EUR 60.775,00 erworben.

### III. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

→ 13

#### Angaben über Beteiligungsunternehmen

Gemäß § 238 Z 2 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil in %	Letztes Ergebnis	Bilanzstichtag
A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen- Management AG	Innsbruck	1.267.310,19	50,0	71.710,19	31.12.2012

#### Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2012	2011
Arbeiter	0	0
Angestellte	1	1
Gesamt	1	1

#### Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

##### Vorstand:

**Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager** (seit 8. Jänner 2002)  
Vorsitzender des Vorstandes

**Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA** (seit 1. Jänner 2003)

**Wolfgang Aubrunner** (seit 1. August 2003)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 494.495,64 (2011: EUR 477.128,17).

# → Jahresabschluss 2012

## Anhang

### Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2012 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

**Mag. Dr. Harald Stindl** (seit 11. Juli 2006)

Vorsitzender

**Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg** (seit 27. Dezember 2001)

Stellvertreter des Vorsitzenden

**Dr. Georg Zinner** (seit 27. Dezember 2001)

Stellvertreter des Vorsitzenden

**Dipl.-Ing. Dr. Franz Appesbacher** (vom 18. Mai 2010 bis 22. Mai 2012)

**Ing. Gerhard Benckendorff** (seit 30. Dezember 2002)

**VDir. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger** (seit 22. Mai 2012)

**KommR Ing. Dr. Johann Grünberger** (seit 13. Oktober 2008)

**Mag. Klaus Gugglberger** (seit 27. Dezember 2001)

**Mag. Erna Scheriau** (seit 24. Mai 2011)

**Dr. Johannes Seiringer** (vom 8. Juni 2004 bis 31. Dezember 2012)

**Dr. Karl Stetter** (seit 18. Mai 2010)

**Ing. Mag. Stefan Wagenhofer** (seit 24. Mai 2011)

Die Mandatskündigung von Dr. Johannes Seiringer zum 31. Dezember 2012 ist im Firmenbuch bis dato noch nicht eingetragen.

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2012 pauschalierte Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 5.400,00 (2011: EUR 5.850,00) ausbezahlt.

Wien, am 4. April 2013



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager  
Vorsitzender des Vorstandes



Wolfgang Aubrunner  
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA  
Mitglied des Vorstandes

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

### **AGCS Gas Clearing and Settlement AG** 1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-,

# → Bestätigungsvermerk

Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

## Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 4. April 2013

IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH



*ppa. Michael SZÜCS*

Mag. (FH) Michael SZÜCS  
Wirtschaftsprüfer

*R. Teufel*

MMag. Roland TEUFEL  
Steuerberater

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.*

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen, der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte sowie der wiederholten persönlichen Gespräche, in denen der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet hat, die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gebilligt.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2012 und des Lageberichtes wurde durch die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt; dem Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat bestellte Prüfungsausschuss hat seine Aufgaben wahrgenommen und am 19.03.2013 getagt, wobei bereits im Geschäftsjahr 2012 zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses stattfanden. Neben dem Prüfungsausschuss zum Jahresabschluss 2011 wurden in einer weiteren Sitzung im dritten Quartal 2012 Zwischenberichte über das Projekt „Internes Kontrollsystem“ (IKS) gelegt sowie die Prüfungsschwerpunkte für den Jahresabschluss 2012 festgelegt und umfassend erörtert. Im Rahmen des Jahresabschlusses der Gesellschaft hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Rechnungslegungsprozess sowie dem internen Kontrollsystem eingehend befasst.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gekommen, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist.

Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013 vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat gemäß § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfung des vorgelegten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 und des zugehörigen Lageberichtes und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat in weiterer Folge den Jahresabschluss 2012 in seiner Sitzung am 28. Mai 2013 gebilligt, der dadurch gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist.

# → Bericht

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013 die IB Interbilanz Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vor.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen für die AGCS tätigen Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

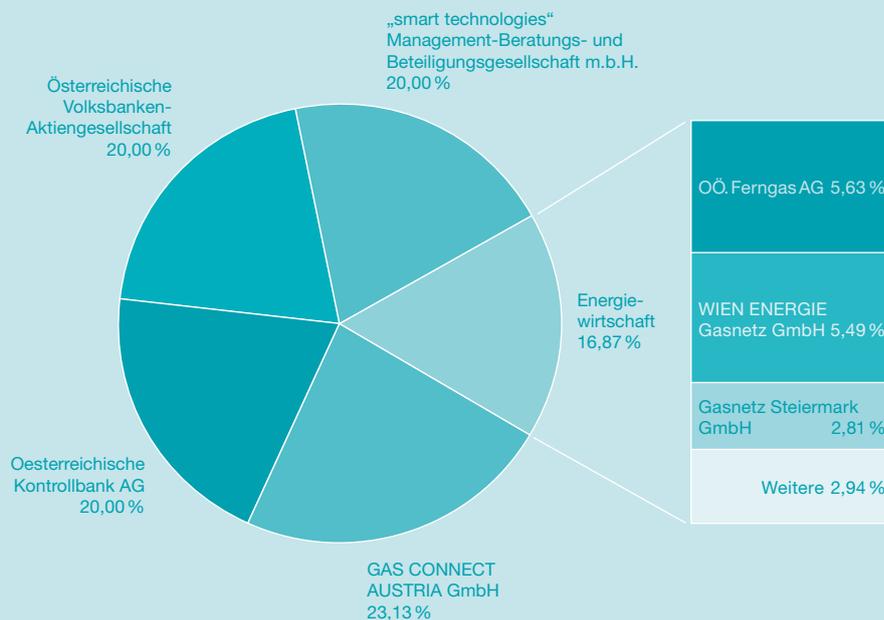
Wien, im Mai 2013

Der Aufsichtsrat

### Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2012

Aktionäre	Anteil <sup>1</sup> %
GAS CONNECT AUSTRIA GmbH	23,13
Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft	20,00
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	20,00
„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	20,00
Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft	5,63
WIEN ENERGIE Gasnetz GmbH	5,49
Gasnetz Steiermark GmbH	2,81
LINZ GAS/WÄRME GmbH für Erdgas- und Wärmeversorgung	1,00
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	0,69
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	0,45
Energie Burgenland AG	0,44
Elektrizitätswerk Wels Aktiengesellschaft	0,17
Energie Graz GmbH & Co KG	0,16
Energie Klagenfurt GmbH	0,03
<b>Gesamt</b>	<b>100,00</b>

<sup>1</sup> Werte gerundet



# → Impressum

**Medieninhaber:**

AGCS Gas Clearing and Settlement AG  
Alserbachstraße 14–16  
A- 1090 Wien  
FN 217593s, Handelsgericht Wien

**Lektorat:** Mag. Ingrid Susan Janusch

**Satz:** Martina Gaigg

**Fotos:**

Cover: © [www.istockphoto.com/alwyncooper](http://www.istockphoto.com/alwyncooper)

Seite 03: Frank Helmrich, mit freundlicher Genehmigung der GAS CONNECT AUSTRIA GmbH ©

Seite 05: Ingrid Krammer, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH



# Kontakt

**AGCS Gas Clearing and Settlement AG**

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14-16

Telefon: +43 1 319 07 01

Fax: +43 1 319 07 01-70

E-Mail: [office@agcs.at](mailto:office@agcs.at)

[www.agcs.at](http://www.agcs.at)